

Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

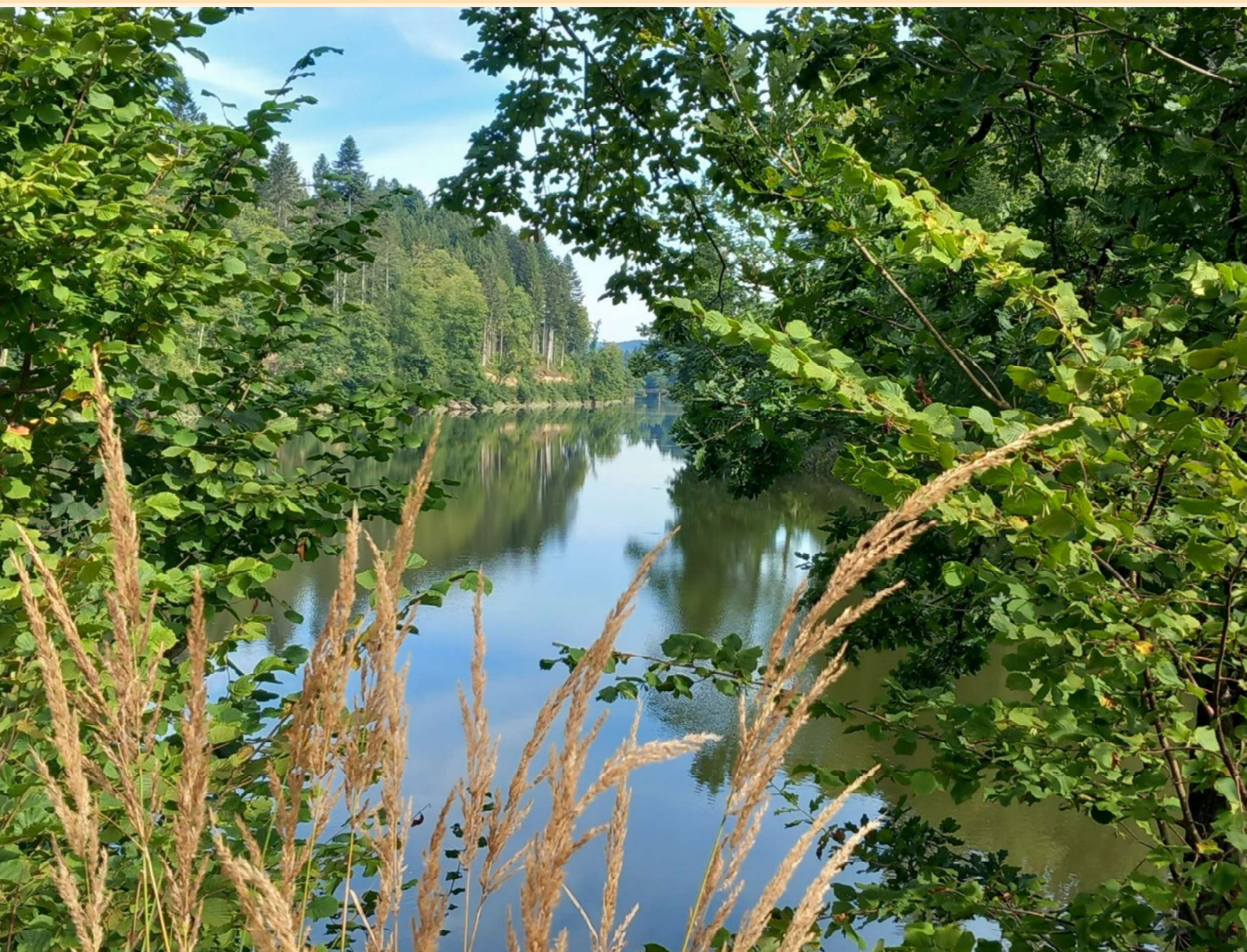


Pfarre EferdingerLand

Tel.: 07272 / 2241

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 2 - Juni 2026



*„UND DANN MUSS MAN JA AUCH NOCH ZEIT HABEN,
EINFACH DAZUSITZEN UND VOR SICH HIN ZU SCHAUEN.“*

Astrid Lindgren

**Fest der
Pfarrgemeinde**

28. Juni

**Neues Logo Pfarre
EferdingerLand**

Seite 6

**Flohmarkt
der Pfarrgemeinde**

12. und 13. September

**Caritas
Sammlung**

Seite 6



DAS SEHNEN NACH FRIEDEN UND INNEREM EINKLANG



Wir sind in der Jahresmitte angelangt und die Urlaubszeit naht. Es ist die Gelegenheit, sich Zeit zu nehmen und zur Ruhe zu kommen.

Unser Tagesgeschehen ist ja häufig von Hektik bestimmt: Termine müssen eingehalten werden, Nachrichten verlangen im Alltag des ständigen Online-Seins nach einer schnellen Antwort und viele Zeitgenoss:innen werden, wenn sie in den elektronischen Terminkalender schauen, von Stress geplagt.

Viele biblische Schriftstellen geben immer wieder Ruhe-Impulse, die auch für uns heute inspirierend sein können. Schon am Beginn der Bibel, bei der Schöpfung, schwebt Gottes Geist über dem Wasser und allem Tohuwabohu.

Leise beruhigt und ordnet er die Lage und schafft Räume zum Leben. Gott vollendet sein Schöpfungswerk, indem er ruht.

Dadurch gehört auch die Ruhe zum Schöpfungsakt und setzt diesem sozusagen die Krone auf. Erst im Ruhen wird das Werk vollendet.

„Ruhe“ wird so zu einem zentralen Geschenk Gottes an sein Volk. In modernen Bibelübersetzungen wird das hebräische Wort für „Ruhe“ häufig auch mit „Heimat geben“ und „in Frieden leben“ gleichgesetzt.

Es ist das Sehnen nach Frieden und innerem Einklang - die Vision eines ruhigen, ungestörten Lebens.

(vgl. Altes Testament Micha 4)

Wie sehr kann ich diese Friedenssehnsucht nachfühlen, wenn ich die aktuellen Ereignisse in der alten biblischen Heimat Palästina betrachte.

Das Beispiel der Ruhe Gottes im Schöpfungsbericht will uns also darauf hinweisen, was der Sinn des wöchentlichen Ruhetags (Sabbat-Sonntag) ist: Er ist der Inbegriff der wahren Ruhe und des Friedens! Wenn wir uns an diesen göttlichen Ratschlag halten, führt er uns ganz selbstverständlich nicht nur „auf grü-

ne Auen“, sondern „zum Ruheplatz am Wasser“ (Ps 23). Ich würde mir wünschen, dass wir uns jeden Sonntag daran erinnern.

Selbst in der Bibel begegnet uns jedoch die Aufforderung, **auf keinen Fall still zu bleiben, wenn verlangt ist, sich gegen Ungerechtigkeit und Armut in der Welt auszusprechen.**

Genauso wenn wir uns auf die Seite Gottes stellen und ihn loben, dann darf es gern auch einmal lauter werden mit „klangvoller Stimme und Musikbegleitung“, wie es uns der Psalm 98 empfiehlt.

Euch allen wünsche ich friedvolle, geruhsame Ferientage und Entschleunigung.

Wolfgang Traunmüller
Wortgottesdienstleiter und
Mitglied im Seelsorgeteam

Fest der Pfarrgemeinde Eferding

Sonntag, 28. Juni 2026

09.00 Uhr Festgottesdienst
mit dem Kirchenchor

ab 10.00 Uhr
Fest rund um
die Kirche




Kinder-
programm

für das
leibliche Wohl
ist bestens
gesorgt



Eferding
Pfarre EferdingerLand

GEMEINSAM ...

-  **ESSEN und TRINKEN** - Hendl, Bratwurstl, Krapfen, Mehlspeisen, Kaffee, Bier, Saft, ...
-  **PLAUDERN und GENIESSEN**
-  **SPIELEN und SPASS HABEN** - Treffpunkt Buch & Spiel bereitet ein buntes Programm für die Kinder vor





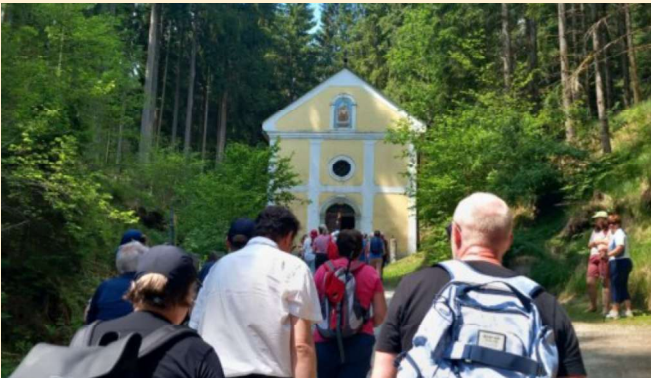
GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRGEMEINDE



Wie jedes Jahr am **1. Mai** mussten die Musiker:innen des Musikvereins Eferding bald aus den Federn, denn bereits um 6:00 Uhr früh wartete Pfarrer Klaus Dopler auf die Stadtkapelle, die pünktlich mit ihren Marketenderinnen aufmarschierte. PGR Obfrau Sonja Wiesinger und Elisabeth Berger kredenzten den musizierenden Frühaufstehern ein kleines Frühstück. Herzlichen Dank für den Erhalt dieser Tradition.



Einen feinen Abschluss des Muttertages erlebten die Besucher:innen des Konzertes im Bräuhaus. Der junge Dirigent Matthias Achleitner überreichte mit dem Salonorchester der OÖ Philharmonie einen musikalischen Blumenstrauß an die Gäste. Ebenso in die Herzen des Publikums sang sich Sophie Schneider mit ihrer wunderbaren Sopranstimme und Liedern aus bekannten Operetten.



Die **Wallfahrt nach Maria Pötsch** fand auch heuer wieder am Pfingstmontag statt. Viele Pilger:innen machten sich frühmorgens gemeinsam und betend auf den Weg. Nach dem Gottesdienst in St. Martin und einem ausgiebigen Frühstück im Pfarrzentrum konnten sie gestärkt die zweite Hälfte des Weges zur Wallfahrtskirche antreten. Dort wurden sie schon von ihren Angehörigen für die gemeinsame Andacht erwartet.



Die **lange Nacht der Kirchen** bot unter dem Motto „MUTEinander“ ein buntes Programm. Es begann mit einer Kirchturmführung, die den Besuchern unbekannte Ein- und Ausblicke ermöglichte, gefolgt unter anderem von einer Andacht und einem Konzert in der Stadtpfarrkirche, sowie einer Filmvorführung im Pfarrzentrum. Die kulinarische Versorgung übernahmen Jugend und kfb.



Zur **Wallfahrtskirche „Maria am grünen Anger“** in Dimbach führte die kfb-Wallfahrt. Nach einem wunderbaren Empfang wurde ein Gottesdienst gefeiert, den Andrea Peherstorfer leitete. Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe die Stiftskirche Waldhausen im Strudengau und im Anschluss an die Maiandacht in Bad Zell ließen sie beim „Wirt zum feuchten Eck“ den feinen Tag gemütlich ausklingen.



Für sieben Paare, die bereits 40, 50 und 65 Jahre verheiratet sind, wurde der **Jubelsonntag** zu einem besonderen Tag. Gemeinsam mit der Stadtkapelle zogen sie vom Brunnenplatz zur Stadtpfarrkirche, wo Pfarrer Klaus Dopler mit der Pfarrgemeinde den Festgottesdienst - umrahmt vom Chor „Contrapunctus Floridus“ - feierte. Zum Abschluss luden die Goldhaubenfrauen ins Pfarrzentrum.



IM GEDENKEN AN PFARRER EM. KONSR. JOHANN STÖLLNBERGER

„Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an
die Wasserquellen des Lebens.“

Dieser Satz aus dem Psalm 23 nimmt auf seiner Seite viel Platz ein. Sehr viel Platz hat dieser Vers auch im Leben von Pfarrer Johann Stöllnberger eingenommen. Tiefes Vertrauen und gesunder Optimismus gehen daraus hervor und für ihn waren diese Worte so wichtig, dass er sie bereits zu Lebzeiten für seine Seite ausgesucht hatte.

Ein langes und erfülltes Leben war ihm geschenkt. Von seiner Geburt am 29. Jänner 1938 hinein in eine große Losensteiner Bauersfamilie bis zu seinem Tod am 20. Mai 2026 im Krankenhaus Wels durchwanderte er viele berufliche und persönliche Stationen.

Nach einer bescheidenen und arbeitsreichen Kindheit und Jugend kam er nach Linz ins Petrinum, wo er 1958 maturierte, um dann ins Priesterseminar einzutreten.



Nach seiner Priesterweihe kam Hannes Stöllnberger 1963 als Kooperator nach Eferding. Über seine priesterlichen Tätigkeiten wie Taufen, Hochzeiten und Gottesdienste hinaus, leitete er Jugendgruppen, ging mit den jungen Menschen Bergsteigen und brachte ihnen das Schuhplattln bei. Seine zweite Kaplanstelle trat Hannes 1968 in Lenzing an, bevor er 1973 Pfarrer in Schwertberg wurde.



Beim Jahrhunderthochwasser 2002 entfaltete sich sein ganzes seelsorgliches Wirken. Er stellte das Pfarrhaus als Notquartier zur Verfügung, packte mit an bei der Essensausgabe und nahm die Schaufel zur Hand, um an der Seite der Betroffenen die Schäden zu beseitigen. Seine dafür vom Land OÖ erhaltenen Auszeichnungen ehrten ihn, er hängte sie jedoch nicht an die große Glocke. Nicht nur den Schwertbergern wird er als im Glauben verwurzelter Hoffnungsträger in Erinnerung bleiben.



Als Priesterpensionist (Pfr. em.) kehrte er gemeinsam mit Franz 2005 wieder nach Eferding zurück und zog ins Benefizium in der Keplerstraße. Hannes war nach wie vor ein beliebter Trauungs-, Tauf- und Begräbnisseelsorger und bei den Sonntags- und Wochentagsgottesdiensten – letztere gab es noch lange Zeit in Eferding - ließ er sich gerne einteilen.

Hannes' Großzügigkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber allen, die ihm begegneten, wurde ihm am Ende und in der Krankheit belohnt. Zahlreiche Besuche, liebevolles „nach Hause begleiten“ und achtsame „Korrekturen“, wenn er in seine Gedankenwelt entrückt war, wurden ihm geschenkt.

Mit seinem Tod verlieren wir einen großartigen Priester und herzenguten Seelsorger, einen aufmerksamen Zuhörer, einen lebhaften Geschichtenerzähler, einen treuen Wegbegleiter und einen wunderbaren Menschen.





ERSTKOMMUNION 2026

„Jesus ist unsere Sonne, wir sind seine Strahlen“

... das war das Thema der heurigen Erstkommunion, die 64 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde am Festtag Christi Himmelfahrt empfangen haben. Voll Freude, Neugier und Begeisterung haben sich die Kinder auf diesen Tag vorbereitet, unterstützt von engagierten Tischmüttern und Tischvätern sowie den Religionslehrerinnen Veronika Brandl und Klara Lehner.

Angelina Hochleitner, eine der Tischmütter, hat ihren Sohn Benedikt befragt, wie er die Zeit der Vorbereitung und die Feier selbst erlebt hat.



Lieber Benedikt, was war das schönste Erlebnis bei deiner Erstkommunion?

Dass ich zum ersten Mal die Kommunion bekommen habe.

Was bedeutet denn die Kommunion?

Das man noch mehr Verbindung zu Gott bekommt.

Da hast du Recht. Wie war die Vorbereitungszeit?

Ich fand sie sehr, sehr gut, weil alle sehr nett waren und sich alle auf die Erstkommunion gefreut haben.

Was bedeutet Gott für dich?

Gott bedeutet für mich nett sein und Liebe.

Wie geht es jetzt mit deinem Glauben weiter?

Ich wollte eigentlich nach der Erstkommunion jede Woche in die Kirche, wenn es geht. Aber immer geht es ja nicht, wenn man krank ist oder so, aber eigentlich möchte ich das schon machen.

Möchtest du sonst noch etwas sagen?

Dass auch das Schlussgebet sehr aufregend für mich war, weil ich vor der ganzen Kirche gelesen habe und das ist aufregend, wenn so viele Menschen zuhören.

FIRMUNG 2026



Bei strahlendem Sonnenschein zogen am Pfingstsonntag die Firmkandidat:innen mit ihren Pat:innen in die Kirche. Der Gottesdienst wurde vom **Chor Jeunesse Eferding** feierlich gestaltet und **Probst em. Johann Holzinger** (aktuell Mondsee) spendete das Sakrament der Firmung. Gemütlich konnte das Fest bei der anschließenden Agape weiterklingen.

Der Weg der Firmvorbereitung mit verschiedenen Projekten wie Spielenachmittag, Palmbuschenbinden, Suppenkochen und einer Wanderung mit Impulsen geht zu Ende. Für die jungen Menschen jedoch ist es erst der Anfang (oder ein kurzer Zwischenstopp) auf ihrem Glaubensweg.

Gottes Segen begleite die Gefirmten und der Heilige Geist entfalte seine ganze Wirkkraft.

„Wer sich im Sommer über die Sonne freut, trägt sie im Winter in seinem Herzen.“



In diesem Sinne wünschen das Seelsorge- und Pfarrblattteam der Pfarrgemeinde Eferding eine erholsame Zeit!



UNSERE GEMEINSAME MITTE

Im neuen Logo der Pfarre EferdingerLand - entworfen von Anna Schmitzberger, Grafikerin aus Schönering - ist jede Pfarrgemeinde in einem Kreissegment/Tortenstück mit individueller Farbgebung abgebildet. Die Segmente sind nicht miteinander verbunden, zeigen aber alle in eine gemeinsame Mitte. Dadurch wird einerseits die Unterschiedlichkeit und Identität der Pfarrgemeinden symbolisch dargestellt, andererseits ist es auch ein Hinweis auf den steinigen Weg in die neue Pfarrstruktur, auf den Weg vom ICH der Pfarrgemeinden zum WIR der Pfarre EferdingerLand.



Vier Segmente sind in der Farbgebung intensiver gestaltet und weiter nach außen gerückt. Durch dieses grafische Element wird ein Kreuz erkennbar.

Die Basiszeile des Pfarrlogos bildet das Begriffspaar EVANGELIUM LEBEN und erinnert an einen zentralen Satz aus dem Pastoralkonzept der Pfarre EferdingerLand: „Das Evangelium des Jesus von Nazareth zu verkünden und glaubwürdig danach zu leben, ist zentraler Auftrag für alle handelnden Personen in der Pastoral in der Pfarre EferdingerLand sowie für alle Menschen, die sich unserer Pfarrgemeinschaft zugehörig fühlen.“

WEIL HALT DER WURM DRIN IST ...

Sanierungsarbeiten in der Stadtpfarrkirche und im Pfarrzentrum



Bei der Baubegehung im Juli 2025 wurde ein starker Holzwurmbefall in Teilen des Dachbodens und des Turmaufstieges in der Stadtpfarrkirche festgestellt. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde vom Fachteam Finanzen die Beseitigung der befallenen Bodenbretter sowie eine Teilbesprühung des Dachstuhls mit Schädlingsbekämpfungsmittel beschlossen und veranlasst.

Befallene Bretter wurden mittels Seilzuges auf der Westseite der Kirche abgeseilt und entsorgt. Neue Pfosten wurden aufgezo-gen und die Gehwege damit wieder hergestellt. Damit die Besprühung im Hochdrucksprühverfahren auch wirksam durchgeführt werden konnte, war in diesen Bereichen eine Reinigung und Absaugung des Dachstuhls und des Turmaufstieges erforderlich. Alle Vorbereitungsarbeiten wurden durch Eigenleistung erbracht - **Herzlichen Dank an Karl Mair-Kastner, Reinhold Pöschl und Fred Eichhorn für ihre Mithilfe.**

Im Pfarrzentrum „Alte Schule“ wurden einige Fenstergläser wegen Feuchtigkeit und Beschlag zwischen den Scheiben ausgewechselt.

An der Fassade des Pfarrzentrums muss beim Maueranschluss des Glasdaches der Außenputz saniert werden, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten betragen rund € 18.000.

*Franz Plöchl
Finanzverantwortlicher der
Pfarrgemeinde Eferding*



**Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich
und in unserer Pfarrgemeinde**

IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Online: caritas-ooe.at/spenden

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde die Haussammler:innen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Leider können diese ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen nicht mehr alle Haushalte persönlich besuchen und die Caritas ist somit auf Ihre Überweisung angewiesen.

Jede Spende zählt - ob groß oder klein.

So ermöglichen Sie der Caritas, armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen zu unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Hinsehen!



INFORMATIONEN GIBT ES IN DEN VERLAUTBARUNGEN, IM SCHAUKASTEN UND AUF DER HOMEPAGE.

| Juni 2026 | | | |
|----------------|------------|-------|---|
| Di | 16. | 19:00 | PGR-Plenum PZ |
| Mi | 24. | 08:00 | kfb Morgengottesdienst STK anschließend Frühstück |
| So | 28. | 09:00 | Festgottesdienst STK anschl. Fest der Pfarngemeinde |
| Juli 2026 | | | |
| So | 19. | 09:00 | Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerwiese Mittergraben (kein Gottesdienst in der STK) |
| So Sa | 26. 01. | | Jungschar- und Ministrant:innen- lager in St. Leonhard b. Freistadt |
| September 2026 | | | |
| So | 27. | 09:00 | Erntedankfest STK |

Taufen:

Leonhard Nikolaus Schallaböck, Leopold Thomas Gebesmair, Flin Moritz Klausmair, Johann August Germann, Valerie Helene Kronschläger, James Oskar Kepplinger, Anton Johann Ritzberger



Todesfälle:

Alois Groß, Ernestine Hofer, Sepp Steindl, Roland Fellsner, Steffi Kavalir, Gerhard Heizinger, Christine Lessl, Franz Sallaberger, Monika Wurm, Theresia Reindl, Regina Böhm, Adolf Krinninger, Heidi Brenner, Anna Stöger, Alois Lehner, Gerti Traunfellner, Inge Radler, Elfi Mayr, Brigitte Paccagnel, Johann Raab, Elsa Lehner, Maria Eschlböck, Erika Schelmburger, Pfarrer em. Johann Stöllnberger, Maria Pappenreiter, Rudolf Huemer, Rosa Strasser, Christian Almansberger, Margot Klammbauer, Friedrich Schickerbauer, Fritz Mager, Anneliese Pointner



INFOBOX

Wussten Sie, dass ...

... der Guglhupfsonntag € 2.675 für Reparaturen in der Spitalskirche einbrachte?

... im Rahmen der Aktion Familienfasttag € 4.687,80 gespendet wurden?

... der Palmbuschenverkauf der kfb € 2.258,08 zugunsten des Blumenschmucks der Stadtpfarrkirche einbrachte?

-- Achtung --

Am Sonntag, 19. Juli, feiern wir den Gottesdienst um 9:00 Uhr auf der Pfarrerwiese im Mittergraben (nicht in der Stadtpfarrkirche).

KIRCHENRECHNUNG 2025

| | | | |
|-----------|---|------------|---|
| Einnahmen | € | 456.251,39 | Die Dachsanierung der Spitalskirche ist mit € 256.388,19 enthalten. Die Kirchenrechnung wurde im PGR und im Pfarrlichen Wirtschaftsrat beschlossen. |
| Ausgaben | € | 466.366,97 | |
| Abgang | € | -10.115,58 | |

FLOHMARKT DER PFARRGEMEINDE 2026

Folgendes kann bitte gesammelt und abgegeben werden:

- Möbel
- Pflanzen und Deko-Artikel
- Antiquitäten / Kunst / Schmuck
- Elektro-Kleingeräte, CDs, Schallplatten
- Geschirr
- Bücher und Spielsachen
- Kinderartikel und -bekleidung bis Größe 140
- Ball- und Debütantenkleidung
- Bastel- und Handarbeitsbedarf (Knöpfe, Bänder, Wolle, Stoffe, ...)

Abgabemöglichkeiten im Pfarrzentrum:

Freitag 28.08., 04.09. und 11.09. jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 05.09. 10:00 bis 12:00 Uhr

Der Flohmarkt findet wetterunabhängig in den Räumlichkeiten des Pfarrzentrums statt.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

Der Erlös wird für Renovierungsarbeiten in der Stadtpfarrkirche verwendet.



**Samstag, 12. September
8:00 bis 16:00 Uhr**

**Sonntag, 13. September
8:00 bis 13:00 Uhr**

Impressum

Medieninhaber Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion Christa Außerwöger, Erika Schapfl, Viktoria Schapfl, Silvia Wenzelhuemer
alle Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz Erika Schapfl, Silvia Wenzelhuemer
Layout Stefan Bauer
Druck Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding
Fotos Pfarrgemeinde Eferding

KANZLEIZEITEN

Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 11:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 07272 / 2241-0
Email: pfarre.eferding@dioezese-linz.at

**Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt
30. Juni 2026**

PFARRGEMEINDERAT – EHRENAMT MIT VERANTWORTUNG

Ehrenamt – weil es uns was wert ist

Kennen Sie auch Personen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, die viele „Amter!“ haben. Ich meine jetzt nicht Menschen, die mehrere Berufe ausüben oder bezahlten Nebenjobs nachgehen. Das ist alles legal und in Ordnung.

Mein Augenmerk liegt aber heute vielmehr bei jenen Frauen und Männern, die neben ihrem Beruf oder in ihrer Pension noch Dienst beim Roten Kreuz machen, mit „Essen auf Rädern“ warme Mahlzeiten ins Haus liefern oder bei der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz sind, wenn Hilfe gebraucht wird. Manche gehen in Schulen als „Lesecoach“, engagieren sich in Sportvereinen oder beim Tierschutz. Diese Liste von Ehrenämtern ließe sich schier unendlich fortzusetzen.

Käme die Kath. Kirche eigentlich ohne all diese Menschen aus, die sich freiwillig engagieren, weil es ihnen einfach etwas wert ist, weil sie etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen möchten?

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Am 7. März 2027 findet in allen österreichischen Diözesen die nächste Pfarrgemeinderats-Wahl statt.

Frauen und Männer werden gewählt, um sich wieder um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde zu sorgen. Sie werden gewählt, damit die Vielfalt des pfarrlichen Lebens wieder gewährleistet ist und damit die Pfarrgemeinde nach außen vertreten wird. Das alles erfordert neben Zeit und Ausdauer ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und die Sensibilität, auf andere Menschen zu achten, hinzuhören, ihnen zuzuhören und ihre Sorgen ernst zu nehmen.

Für die Obfrau unseres Pfarrgemeinderates, Mag. Sonja Wiesinger, gibt es zwei wichtige Faktoren, die ausschlaggebend sind für die Bildung eines neuen Pfarrgemeinderates, der in den nächsten fünf Jahren gute Arbeit leisten soll:

Zum einen: **Nehmen wir als Angehörige der Pfarrgemeinde Eferding Gebrauch von unserem Stimmrecht.** Die gewählten Frauen und Männer treffen Richtungsentscheidungen und sind ein Steuerungs- und Beschlussgremium. Damit diese Beschlüsse im Sinne der Pfarrbevölkerung gefasst werden können, bedarf es der Mitteilung der Sorgen, Ängste oder Unzufriedenheiten an die von uns vorgeschlagenen oder gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates. „Durchs Reden kommen d' Leut zamm.“ Nützen wir unsere Möglichkeit, mitzureden.

Der zweite Faktor ist, dass sich wieder Menschen finden, die gewillt sind, die Wahl anzunehmen bzw. in den nächsten fünf Jahren **ehrenamtlich ihre Fähigkeiten zum Wohl der gesamten Pfarrgemeinde Eferding einzusetzen.** Als Mitglied des Pfarrgemeinderates ist man nicht irgendwer, sondern man ist eine ausgewählte Person, der das Vertrauen entgegengebracht wird, sich für die Vorschläge und Anliegen der Mitmenschen einzusetzen und deren Meinung im Gremium zu vertreten.

Bei der letzten PGR-Klausur – geleitet von Ela Klein, Referentin für Ehrenamtsförderung der Diözese Linz – wurde folgende Frage gestellt: Was würdest du Kindern, Freund:innen, Arbeitskolleg:innen sagen, **warum es Sinn macht, sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren?** Aus den verschiedenen Antworten wurde folgende Grafik (Wortwolke) erstellt. Die Schriftgröße ergibt sich hierbei aus der Anzahl der Nennungen.



Studien haben ergeben, dass es unter anderem drei Gründe gibt, warum **keine** freiwillige Tätigkeit ausgeübt wird:

- Ich bin durch meine Aufgaben in der Familie ausgelastet
- Ich habe nie darüber nachgedacht
- Ich bin niemals gefragt oder gebeten worden

Gerade mit jenen, die nie gefragt oder gebeten wurden, geht wahrscheinlich viel Potential verloren. Darum sind wir jetzt schon aufgefordert, nach Menschen Ausschau zu halten, die für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt als Pfarrgemeinderat oder -rätin geeignet sind, damit diese ab März 2027 mitarbeiten, mitentscheiden und mitvertreten können.

Erika Schapfl

Der aktuelle Pfarrgemeinderat seit 2022:



Hintere Reihe: Michael Schober, Armin Bernauer, Viktoria Schapfl, Gerda Pöschl, Michaela Brandl, Franz Plöchl, Lorenz Wiener, Martin Hehenberger, Stefan Bauer, Michael Schnee

Mittlere Reihe: Christa Außerwöger, Maria Traummüller, Clara Außerwöger, Andrea Hehenberger, Elisabeth Hochleitner, Sarah Humer, Karl Mair-Kastner

Vorne: Stefanie Spindler, Florian Gaheis, Sonja Wiesinger, Wolfgang Traummüller, Andrea Peherstorfer, Wolfgang Froschauer

Nicht im Bild: Martin Schapfl, Lukas Stachl, Klaus Dopler